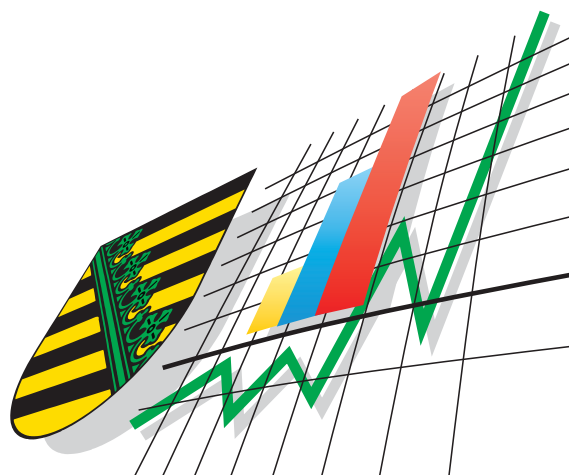


Statistisches Landesamt
des Freistaates
Sachsen



Statistische Berichte

Beschäftigte und Umsatz im Handwerk des Freistaates Sachsen

I. Quartal 2007

Zeichenerklärung

-	Nichts vorhanden (genau Null)	x	Tabellenfach gesperrt, weil Aussage nicht sinnvoll
0	Weniger als die Hälfte von 1 in der letzten besetzten Stelle, jedoch mehr als nichts	()	Aussagewert ist eingeschränkt
...	Angabe fällt später an	p	vorläufige Zahl
/	Zahlenwert nicht sicher genug	r	berichtigte Zahl
.	Zahlenwert unbekannt oder geheim zu halten	s	geschätzte Zahl

Herausgeber:

Statistisches Landesamt des Freistaates Sachsen

Macherstraße 63
01917 Kamenz

Postfach 11 05
01911 Kamenz

Telefon

Vermittlung 03578 33-0

Präsidentin/Sekretariat -1900

Telefax -1999

Auskunft -1913, -1914

Telefax -1921

Bibliothek -4352

Telefax -1598

Vertrieb -4316

Internet

www.statistik.sachsen.de

E-Mail

info@statistik.sachsen.de

Kein Zugang für elektronisch signierte sowie verschlüsselte Dokumente

Inhalt

Seite

Vorbemerkungen	2
Methodische Hinweise	3
Tabellenteil	
1. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	5
2. Entwicklung des Umsatzes seit 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen	5
3. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2006 nach Gewerbegruppen	6
4. Entwicklung des Umsatzes seit 2006 nach Gewerbegruppen	6
5. Anteil der Beschäftigten am Handwerk insgesamt seit 2006 nach Gewerbegruppen	7
6. Anteil des Umsatzes am Handwerk insgesamt seit 2006 nach Gewerbegruppen	7
7. Beschäftigte im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Messzahlen und Veränderungsraten	8
8. Umsatz im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Messzahlen und Veränderungsraten	9
9. Beschäftigte im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Gewerbegruppen Messzahlen und Veränderungsraten	10
10. Umsatz im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Gewerbegruppen Messzahlen und Veränderungsraten	11
Anhang 1 Übersicht der Gewerbegruppen und -zweige in den Ergebnissen der Handwerksberichterstattung	12
Abbildungen	
Abb. 1 Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2006 nach ausgewählten Gewerbegruppen	4
Abb. 2 Entwicklung des Umsatzes seit 2006 nach ausgewählten Gewerbegruppen	4

Vorbemerkungen

Der vorliegende Bericht erscheint vierteljährlich und stellt die Entwicklung der Zahl der Beschäftigten und des Umsatzes im sächsischen Handwerk dar. Bei der Handwerksberichterstattung handelt es sich um eine Stichprobenerhebung. Als Auswahlgrundlage dienen die Ergebnisse der Handwerkszählung 1995. Laut Gesetz werden alle acht bis zehn Jahre Totalerhebungen (Handwerkszählung) durchgeführt, nach denen der Berichtskreis dann neu aufgebaut wird.

Bei der Handwerksberichterstattung werden die eingetretenen Veränderungen im Handwerk in Form von Messzahlen und Veränderungsdaten ermittelt. Basis für die Messzahlen waren bis Ende 2003 bei den Beschäftigten der 30. September 1998 und beim Umsatz das Jahr 1998 – im Quartalsvergleich ein Viertel des Jahresumsatzes 1998. Ab dem 1. Quartal 2004 ist die neue Basis bei den Beschäftigten der 30. September 2003 und beim Umsatz das Jahr 2003 – im Quartalsvergleich ein Viertel des Jahresumsatzes 2003. Veränderungsdaten werden gegenüber dem Vorquartal bzw. den jeweiligen Quartalen des Vorjahres dargestellt.

Ziel der Statistik

Die vierteljährliche Handwerksberichterstattung dient vor allem der Darstellung der konjunkturellen Entwicklung im Handwerk insgesamt und in wichtigen Wirtschafts- und Gewerbezweigen. Außerdem sollen Strukturveränderungen im Handwerk frühzeitig aufgezeigt werden.

Rechtsgrundlagen

Rechtsgrundlage der Handwerksberichterstattung bildet das Gesetz über Statistiken im Handwerk (Handwerkstatistikgesetz – HwStatG) vom 7. März 1994 (BGBl. I S. 417), zuletzt geändert durch Art. 105 der Verordnung vom 25. November 2003 (BGBl. I S. 2304), in Verbindung mit dem Gesetz über die Statistik für Bundeszwecke (Bundesstatistikgesetz – BStatG) vom 22. Januar 1987 (BGBl. I S. 462, 565), zuletzt geändert durch Artikel 2 des Gesetzes vom 9. Juni 2005 (BGBl. I S. 1534).

Erhebungsbereich

Erhebungsbereich der Handwerksberichterstattung ist das selbständige Handwerk, d. h. die in die Handwerksrolle nach Anlage A der Handwerksordnung eingetragenen selbständigen Unternehmen. Nicht einbezogen sind dagegen die handwerklichen Nebenbetriebe sowie Unternehmen, die zum zulassungsfreien und zum handwerksähnlichen Gewerbe nach Anlage B der Handwerksordnung zählen.

Erhebungsmerkmale

Erhebungsmerkmale der Handwerksberichterstattung sind:

1. Umsatz im abgelaufenen Kalendervierteljahr
2. Beschäftigte am Ende des abgelaufenen Kalendervierteljahres.

Diese Merkmale werden vierteljährlich erfasst. Zum Ende des dritten Kalendervierteljahres werden – zur Überprüfung der Zuordnung des Unternehmens zu den Systematiken der Handwerksberichterstattung – das hauptsächlich ausgeübte Gewerbe nach Anlage A der Handwerksordnung und die ausgeübten wirtschaftlichen Tätigkeiten und deren Schwerpunkt erfragt.

Zu den **Beschäftigten** zählen Inhaber und tätige Mitinhaber, unbezahlt mithelfende Familienangehörige und alle Personen, die in einem arbeitsrechtlichen Verhältnis zum Unternehmen stehen, einschließlich Auszubildende und Heimarbeiter.

Als **Umsatz** gilt, unabhängig vom Zahlungseingang, der Gesamtbetrag der abgerechneten Lieferungen und Leistungen an Dritte (ohne Umsatzsteuer), einschließlich der steuerfreien Umsätze, der Handelsumsätze sowie der Erlöse aus Lieferungen und Leistungen an Verkaufsgesellschaften, an denen die Firma beteiligt ist. Einzubeziehen sind auch etwa getrennt in Rechnung gestellte Kosten für Fracht, Porto und Verpackung, der Eigenverbrauch sowie die private Nutzung von firmeneigenen Sachen mit ihrem buchhalterischen Wert. Preisnachlässe (Rabatte, Boni, Skonti, Abzüge, die auf begründeten Beanstandungen beruhen und dergleichen) und der Wert der Retouren sind von den fakturierten Werten abzusetzen. Nicht zum Umsatz zählen außerordentliche und betriebsfremde Erträge, wie Erlöse aus dem Verkauf von Anlagegütern bzw. Ertragszinsen.

Qualität der Ergebnisse

Die Ergebnisse jeder Zufallsstichprobe sind mit einem sogenannten Zufallsfehler behaftet, der sich auf die Genauigkeit der geschätzten Werte negativ auswirkt. Die Höhe dieses Zufallsfehlers kann in Form des relativen Standardfehlers mit Hilfe einer Fehlerrechnung abgeschätzt werden. Bei der Handwerksberichterstattung wird der relative Standardfehler für die internen absoluten Werte bestimmt und als Kriterium für die Veröffentlichung der entsprechenden Messzahlen und Veränderungsdaten herangezogen. Ergebnisse in den Tabellen mit einem nicht zu vernachlässigenden Zufallsfehler werden in Klammern gesetzt. Übersteigt der Zufallsfehler eine bestimmte Höhe, muss das Ergebnis der Stichprobe als zu ungenau eingeschätzt werden. Statt des Wertes wird ein Schrägstrich in das entsprechende Tabellenfeld eingesetzt. So wird auch verfahren, wenn zu einem Ergebnis weniger als 31 Stichprobenunternehmen beitragen oder wenn ein hoher systematischer Fehler vorliegt.

Methodische Hinweise

Bei der Konzipierung der Handwerksberichterstattung 1995 wurde eine vierteljährliche Befragung von maximal 50 000 Handwerksunternehmen in Deutschland vorgesehen. Auswahlgrundlage für den Stichprobenplan waren die Unternehmen der Handwerkszählung. Das Statistische Bundesamt stellte den Statistischen Landesämtern die ausgewählten Unternehmen zur Verfügung. Seitdem wird der Berichtskreis regelmäßig, jedoch mindestens einmal im Jahr, durch eine Stichprobe aus den echten Neuanmeldungen in der Handwerksrolle Anlage A ergänzt. Gegenwärtig sind im Statistischen Landesamt Sachsen ca. 3 300 Handwerksunternehmen zur vierteljährlichen Berichterstattung im Handwerk berichtspflichtig, das entspricht etwa zehn Prozent aller sächsischen Handwerksunternehmen. Es erfolgt keine Schichtung nach regionalen Gesichtspunkten, deshalb sind keine Ergebnisse nach Kreisen möglich.

Ab Januar 2004 wurde die Handwerksordnung geändert und die Zahl der zulassungspflichtigen Gewerbebezüge von 94 auf 41 reduziert. In der Handwerksberichterstattung werden nur zulassungspflichtige Gewerke befragt. Um einen Vergleichswert für die Ergebnisse ab I. Quartal 2004 zu haben, wurden die Einzelwerte aus den Erhebungen des Jahres 2003 auf die zulassungspflichtigen Gewerbebezüge nach der neuen Handwerksordnung umgerechnet. **Der Umsatz des Jahres 2003 (im Quartalsvergleich ein Viertel dieses Umsatzes) und die Zahl der Beschäftigten am 30. September 2003 wurden nach dieser Umrechnung als neue Basis für die Messzahlen festgelegt.**

Der Erhebungsbereich der Handwerksberichterstattung erstreckt sich auf nahezu alle Wirtschaftszweige. Sowohl im Produzierenden Gewerbe – also im Verarbeitenden Gewerbe und Baugewerbe – als auch im Handels- und Dienstleistungsbereich gibt es Unternehmen, die dem Handwerk zuzuordnen sind. Eine Reihe von Unternehmen melden bereits im Rahmen dieser Wirtschaftsstatistiken zu monatlichen oder vierteljährlichen Erhebungen. Aus den Statistiken des Baugewerbes wird die Summe der Merkmale Umsatz und tätige Personen dieser Unternehmen nach Wirtschaftszweigen gegliedert in die Handwerksberichterstattung übernommen. Betriebe des Ausbaugewerbes mit weniger als 20 Beschäftigten werden als Stichprobe direkt in der Handwerksberichterstattung befragt. Für die Unternehmen aus der Stichprobe des Handwerks, die bereits zu einer Statistik im Verarbeitenden Gewerbe, Handel und Gastgewerbe oder bei der Dienstleistungsstatistik meldepflichtig sind, erfolgt eine Übernahme der in der Handwerksberichterstattung geforderten Merkmale aus diesen Statistiken. Damit werden Doppelbefragungen vermieden und die Belastung der Handwerksunternehmen möglichst gering gehalten. Alle anderen Stichprobenunternehmen werden mittels Erhebungsbogen direkt befragt. Anschließend erfolgt eine Hochrechnung der Angaben aus den verschiedenen Erhebungen gemeinsam mit den Werten aus der Direktbefragung zu einem Gesamtergebnis für das sächsische Handwerk.

Diese Ergebnisse werden nach zwei **Systematiken** aufbereitet:

1. Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 nach ausgewählten Wirtschaftsabteilungen, -gruppen, -klassen und -unterklassen
2. Gewerbebezweigsystematik gemäß Anlage A der Handwerksordnung (zulassungspflichtiges Handwerk) vom 1. Januar 2004 nach Gewerbebezweigsgruppen und ausgewählten Gewerbebezweigen.

In der Wirtschaftszweigsystematik werden die Unternehmen nach dem wirtschaftlichen Schwerpunkt der betreffenden Einheit eingeordnet. Das ermöglicht einen Vergleich mit anderen amtlichen Wirtschaftsstatistiken und innerhalb der Europäischen Union. Die Gewerbebezweigsystematik ist eine Berufssystematik des Handwerks, die Zuordnung erfolgt im Wesentlichen nach der Berufsbezeichnung, unter welcher der Inhaber oder Leiter des Unternehmens in die Handwerksrolle eingetragen ist. Die Gewerbegruppen sind eine sinnvolle Zusammenfassung einzelner Gewerbebezüge nach den Vorstellungen der Handwerksorganisationen (Anhang 1).

Abb. 1 Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2006 nach ausgewählten Gewerbegruppen
Messzahlen: Basis ist der 30. September 2003

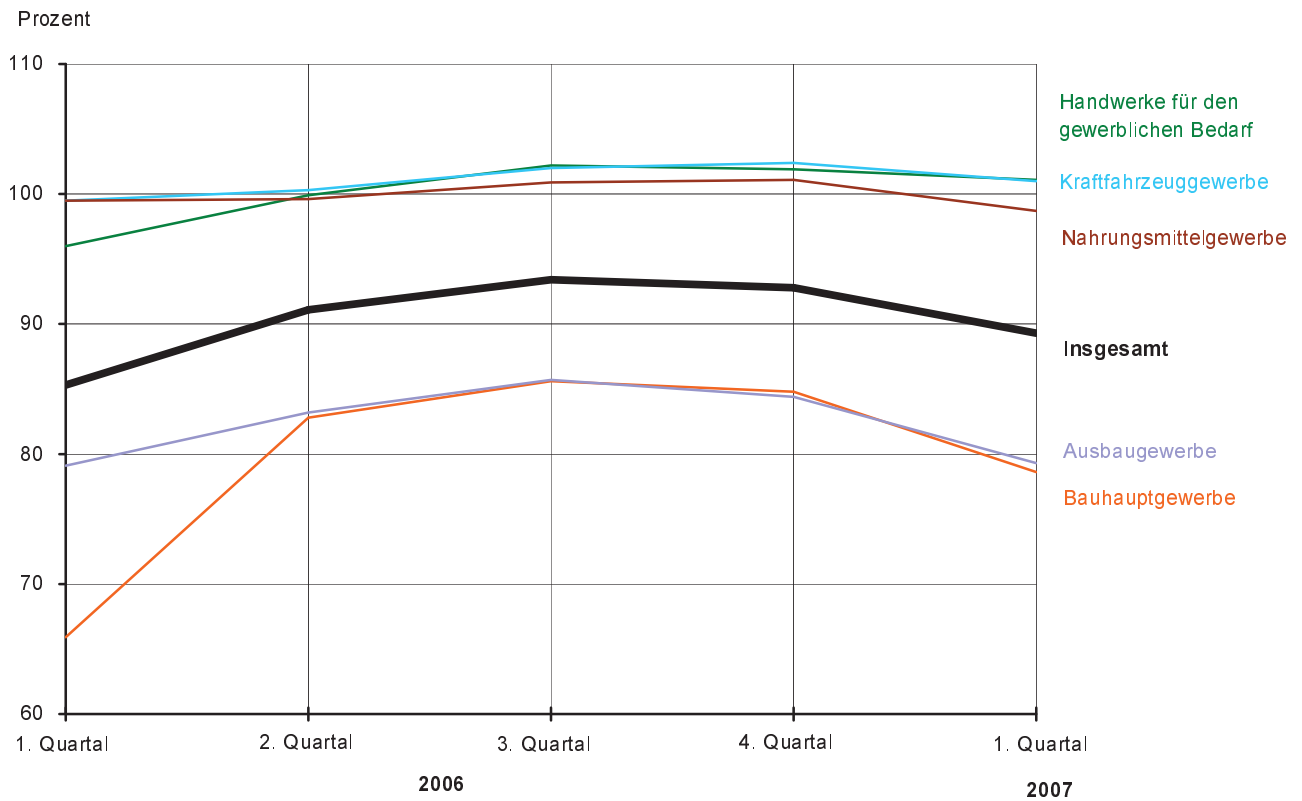
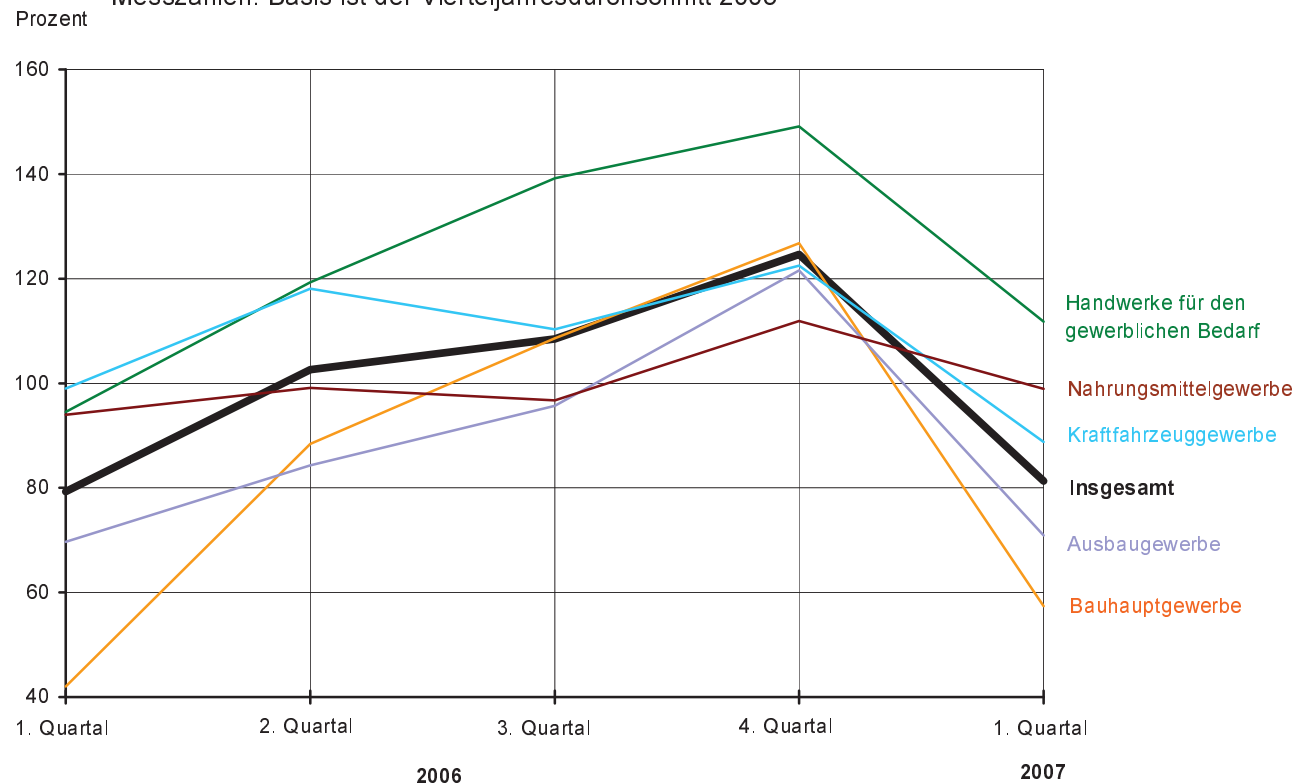


Abb. 2 Entwicklung des Umsatzes seit 2006 nach ausgewählten Gewerbegruppen
Messzahlen: Basis ist der Vierteljahresdurchschnitt 2003



1. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (Messzahlen: Basis ist der 30. September 2003)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte				
		1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2006				Quart. 2007
	Handwerk insgesamt	85,3	91,1	93,4	92,8	89,3
D	Verarbeitendes Gewerbe	92,9	95,2	96,8	96,3	94,6
F	Baugewerbe	71,1	81,7	84,3	83,1	77,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	101,9	102,5	104,6	105,5	104,3
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	99,5	100,9	102,4	102,1	102,0

2. Entwicklung des Umsatzes seit 2006 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen (Messzahlen: Basis ist der Vierteljahresdurchschnitt 2003)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz ²⁾				
		1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2006				Quart. 2007
	Handwerk insgesamt	79,3	102,6	108,5	124,6	81,3
D	Verarbeitendes Gewerbe	92,3	106,8	114,2	131,6	100,0
F	Baugewerbe	53,1	84,5	101,5	123,7	61,5
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	97,2	117,4	112,7	122,5	90,4
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	94,2	101,4	98,7	101,4	93,7

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003)

2) ohne Umsatzsteuer

3. Entwicklung der Zahl der Beschäftigten seit 2006 nach Gewerbegruppen (Messzahlen: Basis ist der 30. September 2003)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Beschäftigte				
		1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2006				Quart. 2007
	Handwerk insgesamt	85,3	91,1	93,4	92,8	89,3
I	Bauhauptgewerbe	65,9	82,8	85,6	84,8	78,6
II	Ausbaugewerbe	79,1	83,2	85,7	84,4	79,3
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	96,0	99,9	102,2	101,9	101,1
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	99,5	100,3	102,0	102,4	101,0
V	Nahrungsmittelgewerbe	99,5	99,6	100,9	101,1	98,7
VI	Gesundheitsgewerbe	95,6	97,4	100,2	98,4	98,9
VII	Friseurgewerbe	99,7	101,1	102,6	102,3	102,2

4. Entwicklung des Umsatzes seit 2006 nach Gewerbegruppen (Messzahlen: Basis ist der Vierteljahresdurchschnitt 2003)

Nummer der Klassi- fikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Umsatz				
		1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2006				Quart. 2007
	Handwerk insgesamt	79,3	102,6	108,5	124,6	81,3
I	Bauhauptgewerbe	42,0	88,4	108,6	126,8	57,4
II	Ausbaugewerbe	69,7	84,3	95,7	121,6	70,9
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	94,5	119,3	139,2	149,1	111,8
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	99,0	118,1	110,3	122,5	88,8
V	Nahrungsmittelgewerbe	94,0	99,1	96,7	111,9	98,9
VI	Gesundheitsgewerbe	87,3	95,3	90,1	95,8	87,7
VII	Friseurgewerbe	94,1	101,5	98,8	101,5	93,7

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004

2) ohne Umsatzsteuer

5. Anteil der Beschäftigten am Handwerk insgesamt seit 2006 nach Gewerbegruppen

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Beschäftigte				
		1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2006				Quart. 2007
I	Bauhauptgewerbe	17,8	21,0	21,1	21,1	20,3
II	Ausbaugewerbe	27,1	26,6	26,8	26,5	25,9
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	13,1	12,8	12,7	12,8	13,2
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	17,5	16,5	16,4	16,6	17,0
V	Nahrungsmittelgewerbe	12,6	11,8	11,7	11,8	11,9
VI	Gesundheitsgewerbe	4,0	3,8	3,9	3,8	4,0
VII	Friseurgewerbe	7,9	7,5	7,4	7,4	7,7

6. Anteil des Umsatzes am Handwerk insgesamt seit 2006 nach Gewerbegruppen

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe	Umsatz				
		1.	2.	3.	4.	1.
		Quartal 2006				Quart. 2007
I	Bauhauptgewerbe	11,2	18,2	21,2	21,5	14,9
II	Ausbaugewerbe	19,7	18,4	19,7	21,8	19,5
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	13,2	12,9	14,2	13,2	15,2
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	45,0	41,5	36,7	35,5	39,4
V	Nahrungsmittelgewerbe	6,3	5,1	4,7	4,7	6,4
VI	Gesundheitsgewerbe	2,9	2,5	2,2	2,1	2,9
VII	Friseurgewerbe	1,7	1,4	1,3	1,2	1,7

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004

2) ohne Umsatzsteuer

7. Beschäftigte im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Beschäftigte		
		Messzahl 30.09.2003 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
		%		
	Handwerk insgesamt	89,3	-3,8	4,7
	darunter			
D	Verarbeitendes Gewerbe	94,6	-1,8	1,8
	darunter			
15	Ernährungsgewerbe	91,2	-2,6	-2,2
	darunter			
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	95,0	-3,2	-0,6
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	90,2	-2,2	-2,7
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	(78,3)	(-6,8)	(3,3)
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	(74,4)	(-6,8)	(3,3)
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	93,8	-3,1	0,9
	darunter			
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	84,6	-6,2	-4,9
29	Maschinenbau	114,9 *	1,9	3,7 *
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	104,8	0,7	7,0
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	(86,4)	(1,4)	(2,6)
	darunter			
36.1	Herstellung von Möbeln	(95,6)	(2,1)	(5,7)
F	Baugewerbe	77,2	-7,2	8,6
	darunter			
45.1 und	Vorbereitende Baustellenarbeiten,			
45.2	Hoch- und Tiefbau	78,3	-7,8	19,9
45.3	Bauinstallation	79,4	-4,6	0,8
	darunter			
45.31	Elektroinstallation	83,2	-2,2	3,0
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	76,5	-6,5	-3,7
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	69,6	-10,8	-0,2
	darunter			
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	(75,5)	(-5,7)	(23,0)
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	73,1 *	-5,8	-2,5 *
45.44	Maler- und Glasergerberbe	71,2	-12,8	-2,9
	davon			
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	70,5	-13,4	-3,2
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	104,3	-1,1	2,4
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	101,1	-1,3	1,0
	darunter			
50.1	Handel mit Kraftwagen	103,1	-2,1	0,9
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	98,7	0,7	1,7
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern	.	.	.
	darunter			
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	91,5 *	1,3	3,6 *
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	102,0	-0,1	2,5
	darunter			
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	102,0	-0,1	2,5

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003)

* Entwicklung der Ergebnisse wurde verstärkt durch Verlagerung des wirtschaftlichen Schwerpunktes einiger Unternehmen

8. Umsatz im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Wirtschaftszweigen Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Wirtschaftszweig	Umsatz ²⁾		
		Messzahl Vierteljahresdurch- schnitt 2003 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal %
	Handwerk insgesamt	81,3	-34,8	2,5
	darunter			
D	Verarbeitendes Gewerbe	100,0	-24,0	8,3
	darunter			
15	Ernährungsgewerbe	(95,4)	(-16,3)	(1,7)
	darunter			
15.1	Schlachten und Fleischverarbeitung	98,3	-14,9	2,0
15.81	Herstellung von Backwaren (ohne Dauerbackwaren)	95,5	-16,8	1,6
20	Holzgewerbe (ohne Herstellung von Möbeln)	(63,8)	(-49,3)	(6,2)
26	Glasgewerbe, Herstellung von Keramik, Verarbeitung von Steinen und Erden	(58,8)	(-44,7)	(32,9)
28	Herstellung von Metallerzeugnissen	98,5	-33,7	12,3
	darunter			
28.1	Stahl- und Leichtmetallbau	87,1	-42,8	8,8
29	Maschinenbau	129,1*	-17,2	9,3 *
33	Medizin-, Mess-, Steuer- und Regelungstechnik, Optik, Herstellung von Uhren	94,1	-17,6	2,3
36	Herstellung von Möbeln, Schmuck, Musikinstrumenten, Sportgeräten, Spielwaren und sonstigen Erzeugnissen	(83,4)	(-43,3)	(-7,0)
	darunter			
36.1	Herstellung von Möbeln	(88,6)	(-43,9)	(-5,5)
F	Baugewerbe	61,5	-50,3	15,8
	darunter			
45.1 und	Vorbereitende Baustellenarbeiten,			
45.2	Hoch- und Tiefbau	56,3	-56,0	38,6
45.3	Bauinstallation	70,9	-42,5	0,6
	darunter			
45.31	Elektroinstallation	72,8	-42,1	3,5
45.33	Klempnerei, Gas-, Wasser-, Heizungs- und Lüftungsinstallation	70,7	-43,4	-5,1
45.4	Sonstiges Ausbaugewerbe	55,9	-48,9	4,3
	darunter			
45.41	Stuckateurgewerbe, Gipserei und Verputzerei	(60,3)	(-52,7)	(49,3)
45.42	Bautischlerei und -schlosserei	(62,7)*	(-45,0)	(0,3)*
45.44	Maler- und Glasergewerbe	58,9	-50,3	7,4
	davon			
45.44.1	Maler- und Lackierergewerbe	57,3	-50,9	5,9
G	Handel; Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen und Gebrauchsgütern	90,4	-26,2	-7,0
	davon			
50	Kraftfahrzeughandel, Instandhaltung und Reparatur von Kraftfahrzeugen; Tankstellen	88,2	-27,2	-11,4
	darunter			
50.1	Handel mit Kraftwagen	91,0	-27,7	-12,3
50.2	Instandhaltung und Reparatur von Kraftwagen	76,9	-24,0	-7,3
52	Einzelhandel (ohne Handel mit Kraftfahrzeugen und ohne Tankstellen), Reparatur von Gebrauchsgütern	93,7	-6,2	9,5
	darunter			
52.4	Sonstiger Facheinzelhandel (in Verkaufsräumen)	81,7*	-21,8	2,3 *
93	Erbringung von sonstigen Dienstleistungen	93,7	-7,6	-0,5
	darunter			
93.02	Frisör- und Kosmetiksalons	93,8	-7,5	-0,4

1) Klassifikation der Wirtschaftszweige, Ausgabe 2003 (WZ2003)

2) ohne Umsatzsteuer

* Entwicklung der Ergebnisse wurde verstärkt durch Verlagerung des wirtschaftlichen Schwerpunktes einiger Unternehmen

9. Beschäftigte im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Gewerbebezügen Messzahlen und Veränderungsraten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezweig	Beschäftigte		
		Messzahl 30.09.2003 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
		%		
	Handwerk insgesamt	89,3	-3,8	4,7
	davon			
I	Bauhauptgewerbe	78,6	-7,4	19,2
	darunter			
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	76,2	-7,6	17,4
03	Zimmerer	104,3	-0,8	34,9
04	Dachdecker	82,1	-12,0	24,7
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	73,7	-4,8	5,8
II	Ausbaugewerbe	79,3	-6,1	0,3
	darunter			
10	Maler und Lackierer	74,5	-13,2	-2,6
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	74,2	-6,6	-2,6
25	Elektrotechniker	89,3	-2,5	2,4
27	Tischler	84,4	-4,3	-0,2
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	101,1	-0,8	5,3
	darunter			
13	Metallbauer	94,7	-2,1	2,2
16	Feinwerkmechaniker	116,9	1,5	13,2
19	Informationstechniker	81,7	-0,9	-4,4
21	Landmaschinenmechaniker	100,5	-1,7	11,0
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	101,0	-1,4	1,5
	darunter			
20	Kraftfahrzeugtechniker	102,0	-1,5	1,1
V	Nahrungsmittelgewerbe	98,7	-2,4	-0,8
	darunter			
30	Bäcker	104,7	-1,1	0,5
32	Fleischer	92,9	-3,0	-1,1
VI	Gesundheitsgewerbe	98,9	0,5	3,4
	darunter			
33	Augenoptiker	89,8	-0,9	3,8
37	Zahntechniker	110,8	1,3	8,1
VII	Friseurgewerbe	102,2	-0,1	2,5

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004

10. Umsatz im 1. Quartal 2007 nach ausgewählten Gewerbebezügen Messzahlen und Veränderungsdaten

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Gewerbebezug	Umsatz ²⁾		
		Messzahl Vierteljahresdurchschnitt 2003 = 100	Veränderung gegenüber	
			Vorquartal	Vorjahresquartal
		%		
	Handwerk insgesamt	81,3	-34,8	2,5
	davon			
I	Bauhauptgewerbe	57,4	-54,8	36,6
	darunter			
01, 05	Maurer und Betonbauer, Straßenbauer	52,0	-57,1	36,0
03	Zimmerer	79,2	-55,6	26,1
04	Dachdecker	86,5	-46,3	57,8
08	Steinmetzen und Steinbildhauer	50,0	-52,3	32,0
II	Ausbaugewerbe	70,9	-41,7	1,8
	darunter			
10	Maler und Lackierer	67,4	-43,6	7,8
23, 24	Klempner; Installateur und Heizungsbauer	68,7	-42,3	-2,7
25	Elektrotechniker	79,2	-38,7	2,3
27	Tischler	74,6	-44,4	-0,1
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf	111,8	-25,0	18,4
	darunter			
13	Metallbauer	98,5	-33,3	13,9
16	Feinwerkmechaniker	129,5	-15,4	22,3
19	Informationstechniker	78,1	-30,8	4,7
21	Landmaschinenmechaniker	125,6	-21,4	27,0
IV	Kraftfahrzeuggewerbe	88,8	-27,5	-10,4
	darunter			
20	Kraftfahrzeugtechniker	90,0	-27,7	-10,7
V	Nahrungsmittelgewerbe	98,9	-11,6	5,2
	darunter			
30	Bäcker	107,2	-7,4	10,8
32	Fleischer	(93,6)	(-14,9)	(-1,0)
VI	Gesundheitsgewerbe	87,7	-8,5	0,5
	darunter			
33	Augenoptiker	75,0	-7,7	2,5
37	Zahntechniker	95,4	-12,5	2,9
VII	Friseurgewerbe	93,7	-7,7	-0,4

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004

2) ohne Umsatzsteuer

Anhang 1 Übersicht der Gewerbegruppen und -zweige in den Ergebnissen der Handwerksberichterstattung

Nummer der Klassifikation ¹⁾	Gewerbegruppe/Gewerbebranche
I	Bauhauptgewerbe
	dazu gehören
1	Maurer und Betonbauer
3	Zimmerer
4	Dachdecker
5	Straßenbauer
7	Brunnenbauer
8	Steinmetzen und Steinbildhauer
11	Gerüstbauer
12	Schornsteinfeger
II	Ausbaugewerbe
	dazu gehören
2	Ofen- und Luftheizungsbauer
6	Wärme-, Kälte- und Schallschutz-Isolierer
9	Stuckateure
10	Maler und Lackierer
23	Klempner
24	Installateur und Heizungsbauer
25	Elektrotechniker
27	Tischler
39	Glaser
III	Handwerke für den gewerblichen Bedarf
	dazu gehören
13	Metallbauer
14	Chirurgiemechaniker
16	Feinwerkmechaniker
18	Kälteanlagenbauer
19	Informationstechniker
21	Landmaschinenmechaniker
22	Büchsenmacher
26	Elektromaschinenbauer
28	Boots- und Schiffbauer
29	Seiler
40	Glasbläser und Glasapparatebauer
IV	Kraftfahrzeuggewerbe
	dazu gehören
15	Karosserie- und Fahrzeugbauer
17	Zweiradmechaniker
20	Kraftfahrzeugtechniker
41	Vulkaniseure und Reifenmechaniker
V	Nahrungsmittelgewerbe
	dazu gehören
30	Bäcker
31	Konditoren
32	Fleischer
VI	Gesundheitsgewerbe
	dazu gehören
33	Augenoptiker
34	Hörgeräteakustiker
35	Orthopädietechniker
36	Orthopädieschuhmacher
37	Zahntechniker
VII	Friseurgewerbe
	dazu gehören
38	Friseure

1) Verzeichnis der Gewerbe gemäß Anlage A der Handwerksordnung vom 1. Januar 2004